Verfügung:
1. Zur Federführung: MA 3
2. Bgm. Auinger
3. Ressort: StRin Andrea Brandner
4. Klubs und Fraktionen
5. MD/01 zum Register
6. Sonstige:

1.10.2026

01.10.2026

ANTRAG Nr.: §22/2026/117
gem. § 22 GGO
eingebracht am: 1.10.2026
im: Sozialausschuss

Bürgerliste
DIE GRÜNEN

# Antrag gem. § 22 GGO

**Antrag gem. § 22 GGO**

**Betreff: Rote Bänke als Mahnmal gegen Femizide**

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist auch in Österreich nach wie vor Realität. Femizide stellen dabei die schwerste Form geschlechtsspezifischer Gewalt dar. Hinter den Zahlen stehen Frauen mit Namen, Familien, Freund:innen und Lebensgeschichten. Erinnerung und Sichtbarkeit im öffentlichen Raum können dazu beitragen, gesellschaftliches Bewusstsein für Gewalt gegen Frauen zu schaffen.

International gibt es bereits unterschiedliche Formen des öffentlichen Gedenkens an Opfer von Femiziden. In Italien entstand mit den „Panchine Rosse" – den Roten Bänken – eine Initiative, bei der rot gestaltete Sitzbänke im öffentlichen Raum an Frauen erinnern, die durch geschlechtsspezifische Gewalt getötet wurden. Sie stehen zugleich symbolisch für den Platz, den diese Frauen in ihren Familien und in der Gesellschaft hinterlassen.

Die internationale Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen" vom 25. November bis 10. Dezember bietet einen geeigneten Rahmen, um auch in der Stadt Salzburg ein dauerhaft sichtbares Zeichen zu setzen.

Rote Bänke könnten an ausgewählten, gut frequentierten Orten im Stadtgebiet aufgestellt beziehungsweise bestehende Bänke entsprechend gestaltet werden. Eine ergänzende Informationstafel könnte die Bedeutung der Roten Bank erklären und gleichzeitig auf bestehende Beratungs-, Hilfs- und Gewaltschutzeinrichtungen sowie deren Kontaktdaten hinweisen. Damit würde die Bank Erinnerung, Bewusstseinsbildung und konkrete Information über Hilfsangebote miteinander verbinden.

**ANTRAG gemäß § 22 GGO:**

**Das zuständige Amt wird ersucht,**

1. **geeignete, öffentlich gut sichtbare Standorte im Stadtgebiet zu prüfen, an denen Rote Bänke als Mahn- und Erinnerungsorte gegen Femizide neu aufgestellt oder bestehende Bänke entsprechend gestaltet werden können,**
2. **zu prüfen, die Roten Bänke mit einer Informationstafel bzw. einer dauerhaften Kennzeichnung zu versehen, die deren Bedeutung erläutert und auf zentrale Beratungs- und Hilfsangebote für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen verweist,**
3. **bei der Konzeption nach Möglichkeit Salzburger Gewaltschutz- und Frauenberatungseinrichtungen sowie geeignete zivilgesellschaftliche oder künstlerische Initiativen einzubeziehen und**
4. **eine erste Umsetzung im Rahmen der diesjährigen Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen" anzustreben.**

GR Mag. Džana Schütter